



NACH DEM GdP-BUNDESKONGRESS

Die Basisarbeit – das Fundament der GdP!

Alle vier Jahre kommt das oberste Wahlgremium unserer GdP beim Bundeskongress zusammen. Dort beschließen die Delegierten unsere zentralen Positionen und Leitlinien mit mittel- und langfristiger Bedeutung. Beim Bundeskongress werden auch richtungsweisende Personalien durch Wahl entschieden. So haben wir beim letzten Kongress im September 2022 Jochen Kopelke zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt.

In seiner Antrittsrede verwies Jochen Kopelke auf den Erfolg der GdP als mitgliederstärkste Polizeigewerkschaft in Deutschland mit über 200.000 Mitgliedschaften. Er stellte klar: So wichtig die Begleitung der Neueinstellungen ist, so wichtig ist auch die Begleitung der GdP-Mitglieder ein ganzes Leben lang. Im Bundeskongress wurde in diesem Geist die Maxime für die nächsten vier Jahre festgelegt: „Ich bleibe mein ganzes Leben in der GdP, ich bleibe über meine aktive Dienstzeit hinaus in der GdP, durch die GdP bleibe ich weiterhin in sehr guter Gesellschaft und weiterhin über eine Gewerkschaft vertreten.“ Ich stimme Jochen Kopelke zu. Die Basisarbeit ist das Fundament der GdP. Nur sehe ich auch ein starkes „Nord-Süd-Gefälle“ in der Wahrnehmung der GdP in Deutschland. Der Süden ist bei Weitem nicht so mitgliederstark wie der Norden, in Bayern stehen wir im Verhältnis zu den anderen Gewerkschaften an zweiter Stelle. Was nehme ich als Teilnehmer des Bundeskongresses für die nächsten vier Jahre mit?

1. Wir haben eine junge Bundesvorstandschaft mit dem Anspruch, die GdP im digitalen Auftritt entschlossen nach vorne zu bringen.
2. Die GdP wird sich den kriminalpolizeilichen Themen stärker zuwenden.
3. Die Zusammenarbeit zwischen GdP Bund und den Landesbezirken muss besser werden.

Aus meiner Sicht hat Bayern den versprochenen Rückenwind des Bundes bitter nötig. In der Bezirksgruppe der Landesbehörden (LfV, LKA, PVA/ZBS und StMI) sind die Mitglieder im „gesetzteren“ Alter. Das Inte-

resse an „Einsatztaschen oder Klemmbrettern“ ist zurückhaltend. Unsere Mitglieder sind zu knapp einem Drittel Pensionisten und Rentner, der Anteil an Vollzugsbeamten liegt hinter den anderen Bezirksgruppen zurück. Blaulichtpartys oder sportliche Aktivitäten stehen hier nicht mehr im Vordergrund. Vielmehr sind inhaltliche Fragen von Bedeutung, zum Beispiel wieso es nicht gelungen ist, die unsägliche Mehrarbeit von sechs Minuten im Tarifbereich endlich zu beenden, warum wurden Rentner und Pensionisten bei der aktuellen Energiekrise erst im dritten Paket der Bundesregierung bedacht? Was hat ihre GdP für sie gemacht, warum hat ihre GdP nicht eher schon (öffentlich wahrnehmbar) interveniert? Aufgrund der zunehmenden Lebenshaltungskosten sehen wir uns einer Welle von Austritten der „Babyboomer-Generation“, welche jetzt sukzessive in Rente/Pension geht, gegenüber. Die derzeitige Entwicklung der Mitgliederzahlen gibt uns Anlass zum Handeln.

Wir, die GdP, müssen hier nicht nur schnell Antworten finden, sondern uns auch aktiv für unsere Rentner und Pensionisten einsetzen, damit unsere Maxime „... durch die GdP bleibe ich weiterhin in sehr guter Gesellschaft und weiterhin über eine Gewerkschaft vertreten“ zum Tragen kommt. Wie schaffen wir das? Ganz einfach, die GdP muss auf politische Forderungen/Ankündigungen umgehend und öffentlich wahrnehmbar reagieren und Botschaften senden, die über die Landesbezirke an die Bezirks- und Kreisgruppen und deren Vertrauensleute in die Dienststellen transportiert werden!

Natürlich behalten wir auch die Anliegen und Sorgen unserer aktiven Mitglieder aufmerksam im Auge. Der Zustand der Liegenschaften der Polizei ist vielerorts marode. Dringende Erneuerung bzw. grundlegende Sanierungen sind in vielen Bereichen aus Kostengründen nicht realisierbar. Die Energiekrise leistet zudem ihren eigenen negativen Beitrag. Und so darf es nicht dazu kommen, dass unsere Kollegen und Kolleginnen in den



Foto: Hannes Distler

Dienststellen Arbeitsbedingungen vorfinden, die gesundheitlich bedenklich sind. Die Arbeitsbelastung, gerade im kriminalpolizeilichen Bereich, nimmt von Jahr zu Jahr zu und kann mit den bestehenden Beschäftigten nicht mehr entsprechend abgearbeitet werden. Es entstehen in fast allen Bereichen „Vorgangshalden“, welche viele Kolleginnen und Kollegen zermürben. Auch sehen wir bei den Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Naturwissenschaft und Technik fehlende Karrierechancen. Während Kolleginnen und Kollegen mit einem Masterabschluss bei A 12 stehen bleiben, gibt es bei anderen nicht polizeilichen Behörden/Ministerien vergleichbare Stellen, die bei A 13 beginnen. Wenn wir nicht schnellstmöglich eine Angleichung der Dienstposten erreichen, werden wir gut ausgebildete Sachverständige, samt dem damit verbundenen Fachwissen, an andere Behörden verlieren.

Es gibt natürlich noch viele andere, uns alle betreffende Problemfelder (zum Beispiel Homeoffice-Regelung[en], Überstundenproblematik etc.). Die Zeiten werden nicht besser, die Probleme nehmen zu. Wir brauchen mehr als nur den Rückenwind der Bundesebene unserer GdP, wir müssen offensiver und aktiver werden, wir müssen wieder mehr gestalten! Ich bin überzeugt davon, dass wir, wenn wir gemeinsam zusammenstehen und gemeinsam anpacken, um kluge Lösungen zu finden und zu vertreten, als starke Solidargemeinschaft ein gewichtiges Wort haben und „FÜR UNS – FÜR MORGEN“ einen wichtigen Beitrag für unsere Basis, unsere Mitglieder, leisten können.

Mit kollegialen Grüßen
Hannes Distler



NACH DEM GdP-BUNDESKONGRESS

Der GdP-Landesbezirk Bayern beim 27. GdP-Bundeskongress

Die GdP Bayern hat mit 21 Mandatsdelegierten, einer Vielzahl von Gastdelegierten und anderweitigen Mandatsträgern am 27. Ordentlichen Bundeskongress der GdP in Berlin unter dem Motto „Für uns. Für morgen“ – #GdPWirFürMorgen teilgenommen und, wie schon im vorhergehenden Leitartikel von Hannes Distler erwähnt, einen neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Mit großem Vertrauensvorschuss bestimmten die Teilnehmenden den Bremer Polizeioberst Jochen Kopelke zum neuen Bundesvorsitzenden. Mit seinen 38 Jahren ist er der jüngste Bundesvorsitzende in der 72-jährigen Geschichte der GdP. Kopelke folgt auf Oliver Malchow, der neun Jahre den Vorsitz der hierzulande größten Arbeitnehmervertretung der Polizeibeschäftigten innehatte.

Die GdP Bayern ist mit Clemens Murr (BG Bereitschaftspolizei) als altem und neuem Finanzvorstand weiterhin an prominenter Stelle im neu gewählten Bundesvorstand vertreten. Er wurde mit einem sensationellen Ergebnis von 95 Prozent von den Delegierten eindrucksvoll in seinem Amt bestätigt. Als stellvertretende Bundesvorsitzende bestätigt wurden der Nordrhein-Westfale Michael Mertens sowie René Klemmer aus Rheinland-Pfalz. Beide treten ihre zweite Amtszeit an. Neu zum GdP-Vize gewählt wurde der 33-jährige Brandenburger Kriminalbeamte Alexander Poitz. Neuer stellver-



tretender GdP-Bundesvorsitzender ist ebenso der 58-jährige Bundespolizist Sven Hüber.

Die Delegation der GdP Bayern wurde angeführt vom stellv. Landesvorsitzenden Florian Leitner und vom GdP-Organisationsleiter Alexander Baschek und erlebte in Berlin spannende Tage, in denen die GdP die Augen einer breiten Öffentlichkeit inkl. eines

Besuchs von Bundeskanzler Olaf Scholz auf sich ziehen konnte. Im Rahmen des Bundeskongresses wurde auch über eine Vielzahl wichtiger polizeilicher Themen diskutiert und die gewerkschaftspolitischen Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt. Alles, was über diese Zeilen hinaus noch wissenswert ist, lest ihr vorne im Bundesteil der DP. ■

Bares Geld sparen!

Solltest du Elternzeit in Anspruch nehmen oder solltest dich bei deiner Arbeitszeit anderweitig Änderungen ergeben, teile dies bitte umgehend unserer GdP-Mitgliederabteilung mit! Denn hier lässt sich bares Geld sparen. Gleiches gilt für den Fall, dass dein Partner oder ein anderes Familienmitglied ebenfalls GdP-Mitglied ist. Du erreichst unsere Mitgliederabteilung telefonisch über (089) 578388-30 oder per E-Mail über mitgliederabteilung@gdpbayern.de

Wir trauern um unsere Mitglieder

Förster Dieter, 83 Jahre
KG Furth im Wald

Plenk Daniel, 49 Jahre
KG Deggendorf

Krieger Gabriele, 68 Jahre
KG Würzburg

Roth Theodor, 92 Jahre
KG München-Ettstraße

Pertl Anton, 85 Jahre
KG München-Ettstraße

Suhr Johannes, 88 Jahre
KG Würzburg

Diller Günter, 79 Jahre
KG Fürth

Rahn Siegfried, 82 Jahre
KG Weiden

Brandl Georg, 79 Jahre
KG Main-Spessart

Böhm Walter, 70 Jahre
KG Hof an der Saale

Schmid Franz, 93 Jahre
KG Augsburg

Schauer Peter, 64 Jahre
KG Bayer. LfV

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



GdP-Frauengruppe hat zum traditionellen frauenpolitischen Frühstück in den Roten Salon geladen

Nach zwei Jahren coronabedingten Ausfalls des Treffens mit den frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen war es am 12. Juli 2022 endlich wieder so weit. Und es gab viel zu besprechen. Thema Nummer 1 war natürlich die Coronapandemie und ihre Auswirkungen auf den dienstlichen und privaten Bereich. Gerade die Doppel- und manchmal auch Dreifachbelastung von Homeoffice, Homeschooling, Betreuung von Kitakindern und Pflege von Angehörigen brachte manche Kollegin und manchen Kollegen an den Rand ihrer Kräfte.

Dazu kam die Ungewissheit einer möglichen Infektion durch das zu bewältigende Einsatzgeschehen. Leider liegen vonseiten der Staatsregierung keine eigenen Daten zu Erkrankten mit Long-COVID/Post-COVID-Syndrom in Bayern vor. Dementsprechend bestehen auch keine eigenen Daten über die geschlechterspezifische Verteilung. Laut bisherigen Studienerkenntnissen gibt es allerdings Hinweise darauf, dass Frauen häufiger vom Long-COVID/Post-COVID-Syndrom betroffen sein könnten als Männer. Umso wichtiger wäre die Erstellung eines bayerischen Gesundheitsberichts unter spezieller Berücksichtigung sowohl von Frauengesundheit als auch von Männergesundheit durch das Landesamt für Gesund-

heit und Lebensmittelsicherheit. Aus Sicht der GdP-Frauengruppe wäre es zur daten-gestützten Darstellung geschlechterspezifischer Faktoren in der Gesundheitsversorgung sehr wichtig, einen solchen Bericht erstellen zu lassen, um daraus mögliche Handlungsmaßnahmen und -empfehlungen entwickeln zu können, wie von der Grünenfraktion im Bayerischen Landtag gefordert.

Weitere Themen wie die Novellierung des Bayer. Gleichstellungsgesetzes, Frauen

in Führungspositionen und die neue Uniform konnten angesichts der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr in der ganzen Breite diskutiert werden. Wir werden das bei einem der nächsten Treffen mit Sicherheit in Angriff nehmen. Wir bedanken uns bei Barbara Becker (CSU), Gabi Schmidt (FW), Julika Sandt (FDP), Eva Lettenbauer (Grüne) und Marta Büllsbach (DGB-Bayern) für die guten und offenen Gespräche. ■



Christiane Feichtmeier, Eva Lettenbauer, Gabi Schmidt, Barbara Becker, Julika Sandt, Maria Plötz (von links)

Foto: Christiane Feichtmeier

Einsatzkräftebetreuung durch die GdP Niederbayern

Schön, dass Ihr da seid.“ „Auf Euch ist immer Verlass.“ Mit solchen und weiteren positiven Aussagen wurden Stephan Maier und Andreas Holzhausen von der GdP Niederbayern bei Regenwetter an der Kontrollstelle der VPI Passau auf der A 3 kurz vor der österreichischen Grenze begrüßt.

Bei der traditionellen Großkontrollstelle waren wieder Einsatzkräfte der Landespolizei, der Bereitschaftspolizei, des BAG und des Zolls vor Ort. Unterstützt wurden sie

auch dieses Jahr von den Kolleginnen und Kollegen der österreichischen und tschechischen Polizei.

Mit den Kolleginnen und Kollegen konnten so manche interessanten Gespräche geführt werden und die mitgebrachten „Giveaways“ haben den Nachteinsatz ein wenig versüßt. Rundherum wieder eine gelungene Betreuungsaktion eurer GdP Niederbayern.

GdP – wir sind für euch da!



Fotos: GdP BG Niederbayern (2)



SPORT BEI DER BAYERISCHEN POLIZEI

Zehn Jahre Ausbildungsseminar Spitzensport – herzlichen Glückwunsch!

Sport war immer ein wichtiges Thema in den Reihen der Bereitschaftspolizei (BP). In der Ausbildung gilt es, Leistungen zu bestehen, in BPH E und USK die nötige Power für lange Einsätze in Körperschutzausstattung zu generieren. Als vor über zehn Jahren seitens StMI der Auftrag erging, eine Spitzensportförderung aufzubauen, waren innerpolizeilich zunächst Zweifel zu spüren. Bundeswehr, Bundespolizei, Zoll etc. förderten bereits den Leistungssport. Trotz der Diskussion, wie man bei personellen und monetären Defiziten auch noch Ressourcen in den Sport investieren könne, wurde dem Wunsch von Innenminister Herrmann folgend durch die BP eine duale Ausbildung für in Bayern beheimatete Sportler kreiert. In der VI. BPA Dachau wurde ein Ausbildungsseminar (AS) Spitzensport Sommer integriert und im BPF I Ainring das AS Spitzensport Winter aufgebaut. Die Nähe zu den jeweiligen Trainingsstätten bestimmte die Standortwahl. Talentierte Sportler mit Perspektive galt es, für eine auf fünf Jahre gedehnte Polizeiausbildung zu begeistern. Jährlich sind vier Monate Ausbildung in kleinen Klassen zu absolvieren, acht Monate bleiben Training und Wettkämpfen vorbehalten. Lediglich in der Prüfungsvorbereitung sollten es fünf Monate Ausbildung sein, damit die analog der klassischen Ausbildung zu absolvierende englische, schriftliche und praktisch-mündliche Prüfung gemeistert werden kann. Nach Ernennung zum PM werden die Sportler in der Sportfördergruppe eingegliedert und leisten regelmäßig Praktika in ihren Heimatregionen. Die polizeilichen Fertigkeiten werden durch Trainingstage im AS kontinuierlich aufrechterhalten. Dies alles allerdings nur, solange ein definierter Kaderstatus besteht. Bei Beendigung der Sportkarriere oder fehlender sportlicher Perspektive geht der Weg in der regulären Polizeiausbildung oder im Einzeldienst weiter.

2012 war der Startschuss gefallen, erste Sporttalente zogen in die Dienststellen

ein und sehenswerte Karrieren begannen. Vier Sportler der ersten Stunde haben wir interviewt, um zu zeigen, wie interessant die Werdegänge sein können. 2022 zog Bayerns Innen- und Sportminister beim Festakt zum zehnjährigen Jubiläum eine positive Bilanz und äußerte: „Die Spitzensportförderung bei der Bayerischen Polizei hat sich zu einem absoluten Erfolgsprogramm entwickelt: Unsere Polizeiathletinnen und -athleten sind sportlich auf Weltklasseniveau. Das zeigt das hervorragende Abschneiden bei internationalen Wettbewerben mit Olympiamedaillen und Weltmeistertiteln. Auf unsere sportlichen Aushängeschilder sind wir deshalb in der Bayerischen Polizei sehr stolz!“

Zum Zeitpunkt des Festakts gab es 47 Wintersportler und 50 Sommersportler, davon 39 Spitzensportlerinnen und 58 Spitzensportler. Frauen sind ebenso erfolgreich vertreten wie Männer, auch wenn wir zugunsten der Lesbarkeit nicht gegendert haben.

Sowohl in den polizeilichen Medien wie auch auf den zahlreichen Instagram-Seiten der Sportler konnten Interessierte in der Dekade der Sportförderung viele herausragende Erfolge wahrnehmen. Einige wollen wir stellvertretend präsentieren:

- Unser Kollege Sideris Tasiadis wurde 2022 Weltmeister im Kanuslalom am heimischen Augsburger Eiskanal. Das GdP Einsatzbetreuungsteam war live dabei und hat lautstark angefeuert. Zuvor hatte er schon Silber und Bronze bei Olympia erpaddelt.
- PHM Sebastian Seidl erkämpfte eine Bronzemedaille im olympischen Judo-Team.
- PMin Anna Schell konnte einen Europameistertitel erringen, gewann zuvor Bronze bei der WM.
- POW Philipp Martin erkletterte WM-Silber.
- PHK Christian Rasp raste im Viererbob zum Weltmeistertitel und gewann Olympiasilber.
- POM Christoph Hafer steuerte seinen Zweierbob bei Olympia zu Bronze.

- POMin Ramona Hofmeister gewann mehrfach den Gesamtweltcup im Snowboard Race und WM-Silber.

- PM Pius Paschke wurde Weltmeister mit dem deutschen Skisprungteam

Zahlreiche Weltcup Siege, internationale Juniorentitel, Stockerlplätze bei internationalen Wettkämpfen und Deutsche Meisterschaften vieler weiterer Topathleten würden den Rahmen der Aufzählung sprengen, genießen aber ebenso unsere Wertschätzung. Nicht vergessen wollen wir die schweren Verletzungen, die medial weniger Beachtung finden, emotional aber ebenfalls stark bewegen.

Gerade in Sportarten, in denen sich trotz hohen Trainingsaufwands kaum der Lebensunterhalt verdienen lässt, hat die Bayerische Polizei damit herausragende Sportkarrieren gefördert. Das positive Image der Sportler hilft uns in dieser Symbiose bei der Werbung von Nachwuchskräften und in der Öffentlichkeitsarbeit. Bei verschiedenen polizeilichen Kampagnen wie Enkeltrick oder #KopfEntscheidung wirkten die sympathischen Athleten mit.

Wir sagen Happy Birthday zum zehnjährigen Jubiläum und wünschen allen Spitzensportlern weiterhin verletzungsfreie und erfolgreiche Wettkämpfe. Ihr habt es mit eurem Auftreten geschafft, dass wir keine Zweifler mehr an der Spitzensportförderung wahrnehmen, sondern der Wunsch unseres Innenministers in Erfüllung ging und die Bayerische Polizei durch „unsere“ Sportler hervorragend repräsentiert wird.

Nicht vergessen wollen wir das Stammpersonal der AS Spitzensport. Hier ist Flexibilität gefragt, um sportliche Termine und auch mal überraschende Dopingkontrollen durch die NADA in den Unterrichtsalltag zu integrieren. Sportliche Sorgen aufgrund von Verletzungen oder Nichtnominierungen gilt es abzufedern. Das Stammpersonal hält den Sportlern den Rücken frei – danke dafür!

Markus Schirmer



INTERVIEW

Sebastian Seidl

GdP: *Sebi, deine olympische Bronzemedaille in Peking war ein großer Erfolg. Hast du noch Motivation, deinen Körper weiter auf höchstem sportlichen Niveau zu schinden, oder machst du dir mit über 30 Gedanken über deine polizeiliche Zukunft?*

Die Bronzemedaille in TOKIO war das Erreichen eines Lebenstraums für mich. Auch mit über 30 Jahren lässt sich Leistungssport auf Internationalem Topniveau betreiben. Insofern verfolge ich weiter meine sportlichen Ziele, wobei ich mir beruflich natürlich auch meine Gedanken mache.

GdP: *Welche Rolle spielt die Ernährung bei deiner Fitness, kommt ab und an auch der Pizzadienst?*

Ernährung spielt im Leben eines Judokas eine äußerst wichtige Rolle. Für 10 bis 15 Turniere jährlich, muss ich in meiner Gewichtsklasse – 66 Kilogramm – antreten. Aufgrund des vielen Krafttrainings kann es schon vorkommen, dass vor so einem Turnier mal schnell 7 Kilogramm runter müssen. Dementsprechend kommt der Pizzadienst bei mir NIE.

GdP: *Was rätst du jungen Sportlern? Parallel die Last einer fünfjährigen Polizeiausbildung auf sich nehmen oder voll Gas auf den Sport konzentrieren und über Social Media noch Influencer-Einnahmen erzielen?*

Jungen Sportlern würde ich immer raten, die fünfjährige Polizeiausbildung im Spitzensport zu absolvieren. Die Ausbildung ist keine „Last“, im Gegenteil, es ist der perfekte Ausgleich zum Sportalltag. Es macht Spaß und das Spitzensportprogramm ist bestens organisiert. Ich würde es jederzeit genauso wieder machen. ■

INTERVIEW

Sideris Tasiadis

GdP: *Hallo Sid, du hast vermutlich mehr Treffen mit unserem Innenminister als manch aktiver Gewerkschafter. So erfolgreich wie du bist, hat er dir schon oft gratuliert. Läuft das nur kurz fürs Foto ab oder unterhaltet ihr euch dann über ... ja, über Sport oder über Polizei?*

Vielen herzlichen Dank erst mal. Ja das stimmt, dass ich den Minister oft treffe. In erster Linie geht es um Fotos und danach unterhalten wir uns über den Sport.

GdP: *Du bist mit Starts in London, Rio und Tokio einer der erfahrensten deutschen Olympioniken – wie sind deine Olympiagerinnerungen? Gibt es dort lockere, schöne Momente oder ist man nur auf den Wettkampf fokussiert?*

Bei meinen ersten Olympischen Spielen waren es sehr viele Eindrücke auf einmal. Da konnte man nicht alles so schnell verarbeiten.

Die Erinnerung über den Erfolg bleibt natürlich für immer. In Rio gab es für mich persönlich nicht so viele gute Erinnerungen. Das schöne Erlebnis dort war, dass wir mal einen Kurztrip außerhalb Rios gemacht hatten. Da war es wunderschön. Bei den Spielen in Tokyo bleiben die Erinnerungen zwecks Coronamaßnahmen im Vordergrund. Es war schon ziemlich verrückt.

GdP: *Du bist in Augsburg stadtbekannt – lässt sich für dich dort überhaupt normaler Polizeidienst leisten, wie reagieren die Menschen und Kollegen auf dich in Uniform?*

Mittlerweile erkennen mich sehr viele Menschen, da ich jetzt schon über mehrere Jahre erfolgreich bin. Manchmal entsteht auch daraus eine Lockerheit. Die Kollegen reagieren auf mich sehr locker. Die sind auch stolz, dass wir zu dem gleichen Team gehören.



Foto: Sideris Tasiadis

GdP: *Bronze und Silber bei Olympia, Gold bei der Heim-WM, Weltcupgesamtsieger, erfolgreiche Prüfung zum Polizeimeister – was war dein persönliches Karriere-Highlight?*

Karriere-Highlight sind auf jeden Fall die zwei Olympiamedaillen, danach kommt der Weltmeistertitel. In beruflicher Sicht die bestandene Prüfung. ■

INTERVIEW

Ralf Hehn

GdP: *Ralf, du hast nach deiner Ausbildung die VI. BPA verlassen. Wie ging's bei dir sportlich und dienstlich weiter?*

Sportlich gesehen, und das darf man auch offen zugeben, war für mich Ende 2016 die

sportliche „Karriere“ beendet. Ich konnte das hohe Niveau, welches für die Nationalmannschaft gefordert wird, nicht mehr konstant halten und bin daher aus dem Kader ausgeschieden, was zeitgleich auch das

Ende des Spitzensportprogramms für mich bedeutete. Da meine Ausbildung beim Spitzensport Sommer der Bayerischen Polizei auch Ende 2016 bzw. zum Februar 2017 endete, konnte ich nun voll in den Wunschberuf



„Polizei“ starten. Das ist im Übrigen auch einer der besten und wichtigsten Unterschiede für mich, im Vergleich zu anderen Sportfördergruppen, die es bundesweit gibt.

Dienstlich hat es mich dann ab Anfang 2017 in den Einzeldienst, als Schichtbeamten zur PI Dachau verschlagen, bei der ich fünf sehr lehrreiche, spannende und einsatzintensive Jahre verbringen durfte. Seit März 2022 bin ich wieder zurück in der VI. BPA und hier als Ausbilder, zunächst beim 61. AS und nun beim Spitzensport Sommer, tätig.

INTERVIEW

Simon Lang

GdP: *Simon, du hast es geschafft, deine sportliche und polizeiliche Kompetenz ideal zu verknüpfen. Wie ging es bei dir nach der Ausbildung im AS Spitzensport weiter?* Nach dem Ende der Ausbildung beim AS SpiSpo im Januar 2017 konnte ich als Sportler der LG Stadtwerke München noch bis Sommer 2020 in der Sporttrainingsgruppe der Spitzensportförderung an der Verwirklichung meiner sportlichen Ziele arbeiten. Leider hatte ich auch ab diesem Zeitpunkt mit Rückenproblemen zu kämpfen, die mich bis zu meinem Karriereende im Leistungssport begleitet haben und letztendlich auch der Grund für den Ausstieg waren. Durch den freien Dienstposten des Abteilungsleiters beim SG A/F der VI. BPA konnte ich ab September 2020 eine für mich neue Aufgabe im Zusammenhang mit dem Thema Sport antreten. Um die praktischen Erfahrungen des Leistungssports für diese dienstliche Aufgabe auch theoretisch untermauern zu können, studiere ich seitdem berufsbegleitend Sport und angewandte Trainingswissenschaft an der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport.

GdP: *Wie läuft das eigentlich mit Dopingproben in der Polizeiausbildung? Kommt die Nada ab und an zu euch Spitzensportlern in den Unterricht?*

Tatsächlich waren ab und zu Kontrolleurinnen und Kontrolleure der NADA am Standort in Dachau. Nachdem die meisten Sportlerin-

GdP: *Als Sportschütze in der Polizeiausbildung, wie erging es Dir beim polizeilichen Schießtraining?*

Grundsätzlich muss man klar sagen, dass das sportliche Schießen, wie ich es Jahre lang intensiv ausgeübt habe, wenig mit dem polizeitaktischen Einsatzschießen zu tun hat wie man es in der Polizeiausbildung erlernt. Sowohl das Kaliber, als auch die Bewegungsabläufe an sich sind komplett unterschiedlich. Natürlich hatte ich hier und da einige Vorteile, da man einzelne Elemen-

ten und Sportler im Rahmen der Sportförderung zumindest ihren täglichen Übernachtungsort angeben müssen, war und ist es durchaus möglich, dass nicht der Wecker, sondern die NADA, den ein oder anderen vor dem Dienstbeginn aus dem Bett klingelt.

GdP: *Als Hammerwerfer hast du eine Sportart ausgeübt, die sicher hohe Kräfte auf den Körper ausübt. Hat sich dein Körper von der Belastung erholt, kannst du entspannt Freizeitsport ausüben oder zwickst es noch an der einen oder anderen Stelle?*

Die körperlichen Belastungen bei den meisten Sportarten und Disziplinen, die auf Leistungssportlichem Niveau betrieben werden, sind teilweise sehr hoch. Das ist auch beim Hammerwerfen der Fall. Die Kunst dabei ist es, den Sport möglichst gesund auszuüben. Ich hatte das Glück, dass ich von meinen Trainern, Ärzten und Therapeuten gut betreut wurde, was in meinem persönlichen Fall die körperlichen Probleme aber nicht verhindern konnte. Durch den Wegfall der täglichen, teils sehr hohen Belastung, bin ich mittlerweile so weit, dass ich meine praktische Arbeit durchführen und durch die „neue“ Freiheit auch immer wieder neue Sportarten für mich entdecken kann.

GdP: *Sport und Polizei, ein guter Weg, den du empfehlen kannst?*

Absolut! Aus meiner Sicht war es eine der besten Entscheidungen meines Lebens,

te des sportlichen Schießens durchaus für die Schießausbildung heranziehen kann.

GdP: *Rückblickend betrachtet: Spitzensportler bei der Polizei – war es eine richtige Entscheidung?*

Wenn ich mit meinem aktuellen Wissensstand noch mal die Chance hätte, dieses Programm durchlaufen zu dürfen, würde ich es auf jeden Fall wieder machen. Ich glaube das alleine spricht schon für das Spitzensportprogramm der Bayerischen Polizei. ■



Foto: Heike Gergl

mich für den Weg Sport und (die Bayerische) Polizei zu entscheiden. Ich halte das Konzept der Spitzensportförderung der Bayerischen Polizei für eines der besten staatlichen Sportförderkonzepte in Deutschland. Zudem ist mein dienstlicher Weg ein gutes Beispiel dafür, dass das Know-how von ehemaligen Spitzensportlern innerhalb der Behörde genutzt werden kann, damit der Dienstherr auch nach dem Ende der Karriere im aktiven Spitzensport von den Persönlichkeiten und dem Engagement der Kolleginnen und Kollegen profitieren kann. ■



Spezieller Beitragsvorteil
für GdP-Mitglieder

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Jetzt Kfz-Versicherung wechseln und fair durchstarten!

Wechseln Sie jetzt zu uns! Die Kfz-Versicherung der SIGNAL IDUNA wurde 2022 zum elften Mal in Folge als „Fairster Kfz-Serviceversicherer“ ausgezeichnet. Lassen Sie sich gleich ein Angebot erstellen, kündigen Sie Ihre alte Versicherung zum Jahresende und kommen Sie zu SIGNAL IDUNA.

Jürgen Rittel
Organisationsdirektion Süd
Mies-van-der-Rohe-Str. 6
80807 München
Mobil 0160 7233808
juergen.rittel@signal-iduna.de

Wir gratulieren



Foto: puttipong - stock.adobe.com

Die GdP gratuliert zum ...

50. Geburtstag

Matthias Kleren, KG Bad Kissingen
Marc Schwalber, KG Augsburg
Mario Furtak, KG Isar-Loisach
Stefen Burkard, KG Schweinfurt

60. Geburtstag

Rudolf Hollweck, KG AM-SU-AU
Roland Göbel, KG BP III. BPA Würzburg

65. Geburtstag

Hans Wiedemann, KG Nordschwaben
Josef Haug, KG Günzburg
Michael Stich, KG Hassberge
Günter Neun, KG Passau
Peter Lanzhammer,
KG BP IV. BPA Nürnberg
Herbert Kropstat, KG Fürth
Peter Johann Timko, KG Nordschwaben
Walter Drechsler,
KG Miltenberg/Obernburg
Robert Ducheck, KG Weiden

70. Geburtstag

German Schüler, KG Rhön Grabfeld
Gertrud Grentschacher,
KG München-Ettstraße
Engelbert Roith, KG Hammelburg
Wolfgang Elsner, KG München-Ost
Josef Herzog, KG Straubing
Josef Sterr, KG Ingolstadt
Klaus Roithmeier, KG Hopfenland
Peter Emmert, KG Schwabach
Fritz Lemberger, KG Vilshofen
Willibald Ludwig, SAD-BUL-NAB
Günter Obermüller Sen.,
KG Freyung/Grafenau
Helmut Wildenauer, KG Weiden

75. Geburtstag

Karl Brantl, KG Bayerwald
Kurt Neubauer,
KG München-Abschnitt ZED

Erich Bernhard, KG Ingolstadt
Ernst Karrer, KG Lindau-Westallgäu
Eberhard Hirsch, KG Würzburg
Hans Kotz, KG Fürth
Erwin Graml, KG AM-SU-AU
Friedrich Schmidt, KG Feuchtwangen
Werner Pribbenow, KG Nordschwaben

80. Geburtstag

Klaus-Franz Schuster, KG Weiden
Franz Güll, KG Weiden
Walter Klukas, KG München-West
Hubert Malcher, KG Füssen/Pfronten
Gerhard Dörfler, KG Passau
Manfred Lasar, KG Main-Spessart
Manfred Bräutigam,
KG Berchtesgadener Land
Emmerich Thürmer,
KG BP IV. BPA Nürnberg

81. Geburtstag

Karl-Heinz Stösser, KG München-Mitte
Johann Graf, KG Isar-Loisach
Otto Streit, KG München-Tela
Rudolf Link, KG Nürnberg
Alfred Hagl, KG Holledau
Udo Schiele, KG Erlangen

82. Geburtstag

Dieter Micheli, KG München-West
Fritz Pellkofer, KG Dingolfing-Landau
Rudolf Princz, KG München-Ettstraße
Horst Kerschbaumer, KG Schwabach
Erich Grüner, KG Erding
Franz Jettenberger, KG Isar-Loisach
Sieglinde Müller, KG München-Ettstraße

83. Geburtstag

Gerhard Fischer, KG Bad Kissingen

84. Geburtstag

Prof. Dr. Peter Paul Gantzer,
KG München-Ettstraße

Helmut Schott, KG Bayreuth
Manfred Schiekofer, KG Fürth

85. Geburtstag

Hildegard Manz, KG Main-Spessart

86. Geburtstag

Margarethe Dick, KG Freyung/Grafenau
Paul Pfeiffer, KG Bayer. LfV
Ernst Schwarzlose, KG Bamberg
Vera Hoffmann, KG München-West
Wilhelm Weiss, KG Fürth

87. Geburtstag

Franz Lindworsky, KG Fürth

88. Geburtstag

Gerold Weber, KG Rhön Grabfeld
Werner Nitsch, KG Oberviechtach

89. Geburtstag

Jürgen Auer, KG Neuburg an der Donau

94. Geburtstag

Heinrich Wiedemann,
KG Lindau-Westallgäu



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2022 ist am 4. November 2022. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

DP – Deutsche Polizei
Bayern

Geschäftsstelle
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (089) 578388-01
Telefax (089) 578388-10
www.gdpbayern.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Markus Wimmer
Hansastraße 17, 80686 München
Telefon (089) 578388-50
redaktion@gdpbayern.de